

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 21 (1996)
Heft: 1

Rubrik: Wir halten an unseren Vorwürfen fest

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir halten an unseren Vorwürfen fest

Brief der RG vom 31. Januar 1996 an
den Nationalfonds

Nach wie vor sind wir mit der Vorgehensweise von Hrn. Prof. Schläpfer und Herrn Roth nicht einverstanden und können dem laufenden Projekt über das Jenische Volk nicht zustimmen. Als das Projekt bei der Bewilligung im Herbst 93 vom Forschungsrat einer sorgfältigen Evaluation – wie in Ihrem Schreiben dargestellt – unterzogen worden war, wurden die bestehenden Organisationen des Fahrenden Volkes in der Schweiz nicht zu einer Stellungnahme befragt. Unseres Erachtens müssten vor der Erteilung einer Bewilligung für ein Projekt, welches sich mit der Lebensweise einer bestimmten Minderheit befasst, die Meinungen und Einwände der betreffenden Volksgruppe – sprich deren Organisationen – ihre berechtigte Berücksichtigung finden. Leider wurden wir als Dachorganisation der Schweizer Fahrenden vor der Erteilung der Bewilligung für das Projekt von Hrn. Prof.

Schläpfer nicht orientiert und nicht um unsere Meinung befragt. Um ein differenzierteres und umfassendes Bild einer ethnischen Minderheit zu erhalten, bedarf es unweigerlich der Unterstützung der betreffenden Volksgruppe.

Aus diesen Gründen halten wir weiterhin an unseren Vorwürfen und der Forderung, dem Projekt die finanziellen Mittel zu entziehen, fest. Gerade Prof. Schläpfer, welcher immer wieder betont, der Radgenossenschaft der Landstrasse in der Gründungszeit als Vorstandsmitglied angehört zu haben, sollte wissen, dass ein derartiges Vorgehen nicht den Wünschen des Jenischen Volkes entspricht.

Eine Studie über eine Minderheit sollte dazu beitragen, Vorurteile abzubauen und nicht wie in diesem Fall noch zu zementieren. Um unserer Kultur gerecht zu werden, sehen wir uns leider gezwungen, in bezug auf diese leidige Angelegenheit an die Öffentlichkeit zu gelangen, um die sesshafte Bevölkerung zu einer kritischen Auswertung der Forschungsergebnisse anzuhalten.

